

Rechenschaftsbericht von OFF für das Jahr 2015

OFF hat derzeit 140 Mitglieder und 520 Personen und Institutionen im Verteiler. Das sind Kontakte, die sich durch Spenden und andere Hilfen für den Verein ergeben haben. Sie alle bekommen unsere Rundbriefe und Einladungen und werden mehrfach im Jahr über die Aktivitäten von OFF informiert.

Es ist nicht zu übersehen, dass wird in der Öffentlichkeit immer mehr wahrgenommen werden und daher auch immer mehr gefragt sind.

Wir waren zu unterschiedlichen Versammlungen und Diskussionsveranstaltungen eingeladen, um zu informieren oder einfach präsent oder auch vernetzt zu sein.

So informierten wir über OFF

beim Ärztinnenbund, Freiburg
in der Pfarrgemeinde St. Konrad und Elisabeth
beim Frauentreffen in Waldkirch am 08. März

wir waren eingeladen und haben teilgenommen:

bei 25 Jahre Oberle-Stiftung
bei 25 Jahre Aids-Stiftung
bei 25 Jahre Frauen und Mädchengesundheitszentrum
beim Jazz-Brunch der Fa. Wall A.G., die die Aktion „Die gute Tat mit Plakat“ ins Leben gerufen hat
bei 50 Jahre Zonta-Club Freiburg
bei der Balkankonferenz der „Anwältinnen ohne Grenzen“ in der Kath. Akademie

Vernetzt sind wir in erster Linie mit *FreiRaum*, der Beratungsstelle für Frauen in Wohnungsnot.

Hier finanzieren wir nach wie vor eine Honorarstelle und *FreiRaum* prüft für uns die Bitten von Frauen, ob sie auch gerechtfertigt sind oder ob eine andere Stelle dafür zuständig ist.

Wir finanzieren dort auch weiterhin das Kooperationsprojekt *Frauenhorizonte/FreiRaum*, das Frauen, die sexuelle Gewalt erfahren haben, berät.

Wir finanzieren einmal im Jahr eine Notfallkasse

für das *Frauen- und Mädchengesundheitszentrum*,
für *Frauenzimmer*,
für *Tritta*
für *Wildwasser*
für *Frauenhorizonte*

Das sind Beratungsstellen, die von Frauen in unterschiedlichen Notlagen aufgesucht werden. Und diese kommen auch immer wieder mit Hilferufe auf uns zu, weil sie wissen, dass OFF schnell und unbürokratisch helfen kann.

Ebenso unterstützen wir *Pink*, das Projekt zur Unterstützung des Ausstiegs aus der Prostitution

Und *Freija*, Aktiv gegen Menschenhandel – darüber werden wir heute noch hören.

Die Schwangerschaftsberatung „Donum Vitae“ bat um finanzielle Unterstützung, da sie zunehmend auch von Migrantinnen aufgesucht werden.

Bei der Aids-Hilfe finanzierten wir das Frauenfrühstück für betroffene Frauen und einen Kurs, in dem Migrantinnen nach Schwangerschaft und Geburt betreut werden.

Das jährliche Grillfest der „Freunde von der Straße“ wird von uns ebenfalls bezuschusst.

Die *Freiburger Hilfgemeinschaft für psychisch kranke Menschen*, bekommt monatlich einen Zuschuss für den Mittagstisch. Damit kann der Preis stabil gehalten werden.

Bei der sozialen Straßenzeitung „*FreieBürger*“ bezuschussen wir einen Arbeitsplatz für eine Frau.

Frauen im Südwind - der Verein für soziale und interkulturelle Arbeit haben wir mit vielen Computern, die wir über eine Firma bekamen, unterstützt.

Dank der Vermittlung der Familie Schmieg bekamen wir nun 4 Wohnungen von den Schwestern vom hl. Vinzenz und Paul, in der Habsburgerstraße. Das Belegrecht hat natürlich FreiRaum, aber wir haben die Innenausstattung und Renovierung der Wohnungen übernommen.

Über *OFF* und seine Boutique *LeSac* wird informiert in

der Broschüre „Wenn das Geld nicht reicht“ ein Ratgeber für Frauen
(zur Zeit ist eine Neuauflage in Arbeit, deren Druckkosten wir bezuschussen)

im „Frauen-Handbuch“

in den „Offenen Türen“ - Rat und Hilfen in Freiburg

und wir haben eine recht informative Website, die laufend aktualisiert wird, dank unserer Beiratsfrau Caterina Messina

Wir sind Mitglied im „Kuratorium Wohnungslosenhilfe“ und nahmen an allen Sitzungen teil.

Der Flohmarkt im August war – bei strahlendem Wetter - wieder rundum ein Erfolg.

Unsere Modenschau in der Wodanhalle, dieses Jahr mit Petra Gack und Mike Schweizer war wieder ein echter Renner. Da aber der Kartenvorverkauf ein echter Stress war, erheben wir in diesem Jahr keinen Eintritt und hoffen auf die freiwillige Spendenbereitschaft des Publikums.

Darüber und über Boutique *LeSac* wird Elisabeth Armbruster mehr berichten.

Das Echo auf die Vielfalt unserer Aktivitäten ist, dass wir immer wieder hervorragend aus ganz unterschiedlichen Richtungen unterstützt werden:

Natürlich sind an erster Stelle Sie alle gemeint, die Sie mit Ihrem Hiersein die Belange von *OFF* unterstützen. Ihnen vielen Dank.

Der Trainer des SC Freiburg – Christian Streich - hat den Gutedelpreis bekommen – das sind 300 Flaschen Wein. Er hat sie nicht selbst getrunken, sondern an uns weiter gegeben. Wir durften sie bei den Spielen verkaufen. Der Scheck über 2.000.- € wurde uns dann ganz offiziell vor einem Spiel vom Präsidenten Fritz Keller überreicht.

Die Sparkasse vermittelte uns den Ertrag einer privaten Stiftung in Höhe von 1.500.-€

- aber auch die Freiburger *Quilt-Frauen* haben uns wieder durch einen Weihnachtsmarkt unterstützt
- Die *Fa. Haufe* erneuert ebenfalls immer wieder ihre Rechner. Bis heute bekamen wir aus den alten Beständen ca. 40 Stück. Damit haben wir schon viele Frauen glücklich gemacht.
- Nach wie vor unterstützen uns *Soroptimist International* und *Kiwanis-Isis* in unterschiedlichen Bereichen.
- Im Moment finanziert uns *Kiwanis* die Hilfe und Betreuung für eine junge Mutter mit Kind, die völlig überfordert ist, da sie Analphabethin ist.
- *Kiwanis* kommt auch für die Weihnachtsgeschenke und die Friseurkasse bei *FreiRaum* auf.
- Mit dem Geld von *Soroptimist* finanzieren wir den Mittagstisch bei *FreiRaum*
- Das Modehaus Prediger veranstaltete während des Firmenjubiläums eine Tombola zu gunsten von OFF
- Das Fahrradgeschäft Tout Terrain in Gundelfingen hat hochwertige Räder versteigert und dabei auch an uns gedacht.
- Das Freiburger Theater ließ uns nach einem ausverkauften Opernabend sammeln
- Die Renate Merkle Stiftung in Gottenheim hat uns wieder am Ende des Jahres mit 3.000.- € bedacht.
- Von Aktion Weihnachtswunsch bekamen wir 3.000.-€ für unser Waschmaschinen-Projekt. Das läuft so, dass wir das Geld bei der Firma Bareiss deponieren und Frauen in Notlagen können sich dort eine neue Waschmaschine aussuchen. Wir machen mit der Frau einen zinslosen Kreditvertrag über die Kosten, und sie kann diese Waschmaschine dann in kleinen Raten an uns abbezahlen.
- Nicht genannt möchte eine Einrichtung werden, die uns eine neue Telefonanlage finanziert. Damit können wir nun eine eigene Faxnummer haben und über den weiträumigen Keller mehrere Anschlüsse betreiben.
- Immer wieder erleben wir, dass nette Mitmenschen bei privaten Festen auf Geschenke verzichten, und uns dafür Geldspenden zukommen lassen.

Jedenfalls wird uns immer ganz warm ums Herz, wenn wir erleben dürfen, aus wie viel unterschiedlichen Bereichen unsere Arbeit unterstützt wird.

Nach wie vor beantragen wir keinerlei Zuschüsse der öffentlichen Hand. Das gibt uns viel Freiheit und Unabhängigkeit.

Mehr zu unseren sonstigen Einnahmen und Ausgaben wird unsere Schatzmeisterin, Renate Ott, in ihrem Bericht sagen.

Das andere Echo auf unsere vielfältigen Aktivitäten ist, dass die Bitten um Hilfe deutlich zugenommen haben. Wir sind wirklich zum sprichwörtlichen Notnagel geworden und stellen fest, dass die Armut – besonders bei älteren Frauen – zunimmt.

Wir haben in diesem Jahr 22 zinslose Kleinkredite vergeben. Dabei handelt es sich oft um Mietrückstände, Überschuldungen, Überbrückungszahlungen bis die Ämter reagieren, Brillen – und Zahnarztrechnungen, Kautionen und Provisionen damit eine Wohnung angemietet werden kann, Fahrkarten, damit auch mal das Enkelkind besucht werden kann, kaputte Waschmaschinen, usw.

An Öffnungstagen von Boutique LeSac erleben wir oft deprimierende Situationen, die uns echt zu schaffen machen. Wir sind auch schon mit Frauen spontan zu Norma gegangen, damit sie sich den Einkaufskorb füllen können, weil sie nichts mehr zu essen haben und wir bezahlen dann stillschweigend.

Auch unser Name: „*Obdach Für Frauen*“ weckt Hoffnungen, die wir so nicht erfüllen können – Frau Armbruster und ich bekommen fast täglich – auf unseren privaten Telefonanschlüssen flehentliche Anrufe, ob wir nicht eine Unterkunft hätten. Wir beide haben nun beschlossen, unsere privaten Telefonnummern nicht mehr auf dem Anrufbeantworter zu nennen.

Unsere Aktivitäten in Sachen „Wohnraumbeschaffung“ sind vielfältig, aber nach wie vor deprimierend und fast erfolglos.

Wir beteiligten uns finanziell an der „*Wohnagentur Brückenschlag*“, mit der die Diakonie unübliche Wege beschreiten will, um an Wohnraum zu kommen. Der ganz große Erfolg war es bis jetzt auch nicht.

Freiburg hat ganz großen Nachholbedarf, was preiswerten Wohnraum angeht. Dass sich die Lage durch die Flüchtlingsproblematik noch zuspitzt muss gar nicht erwähnt werden.

Wir haben bei der Erstaufnahmestelle für Flüchtlinge in der Lörracherstraße einen Still- und Rückzugsraum für Frauen eingerichtet und die Möbel und Transporte bezahlt.

In aller Form möchte ich auch wieder unseren „Kissennäherinnen“ danken – das sind Auftragsarbeiten für eine Stuhlfirma. Das ganze Team erwirtschaftet uns mit der Kissenproduktion fast die jährliche Kellerrente. Das ist eine große Hilfe für uns.

Wir sind sehr froh, einen Beirat zu haben. Alle Namen stehen auf der Rückseite der Beitrittserklärung.

Wir haben uns mit den Beiratsfrauen im zurückliegenden Jahr zweimal getroffen, und diese Sitzungen haben uns das Gefühl vermittelt, dass wir in schwierigen Situationen nicht alleine da stehen, dass wir auch neue Ideen und Anregungen bekommen. Das tut uns gut.

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen ganz herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit – nach wie vor arbeiten wir nach dem Prinzip - jede macht das was sie gut kann, und das klappt noch immer sehr gut.

Ich konnte Ihnen mit diesem Bericht hoffentlich vermitteln, dass wir ein aktives Team sind, Weltmeisterinnen im sogenannten „Klinkenputzen“ um an Spenden zu kommen und versuchen, den satzungsgemäßen Auftrag von *OFF* mit Fantasie und Energie zu erfüllen.

Wir danken auch dem *Förderverein Essenstreff* für die erneute Gastfreundschaft.

Renate Lepach